

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,
nachdem ich in der letzten KONTAKT-Ausgabe bereits ausführlich über die Fahrten in dieser Woche berichtet habe, wünsche ich nun lediglich noch einmal allen, die unterwegs sind, eine schöne Zeit, vielfältige Reise-Impressionen und eine gute Rückkehr.

Für die Organisation des vergangenen Studientags danke ich Herrn Breit sehr herzlich, u. a. auch für die Einbindung des Vortrags von Frau Sandra Schneider (Ehemalige), die zum Thema „Konzentration und visuelle Schwierigkeiten im (Schul)alltag“ sprach.

Für die Schulseelsorge hielt Frau Berns einen Europa-Impuls zum Einstieg (s. Artikel S. 2).



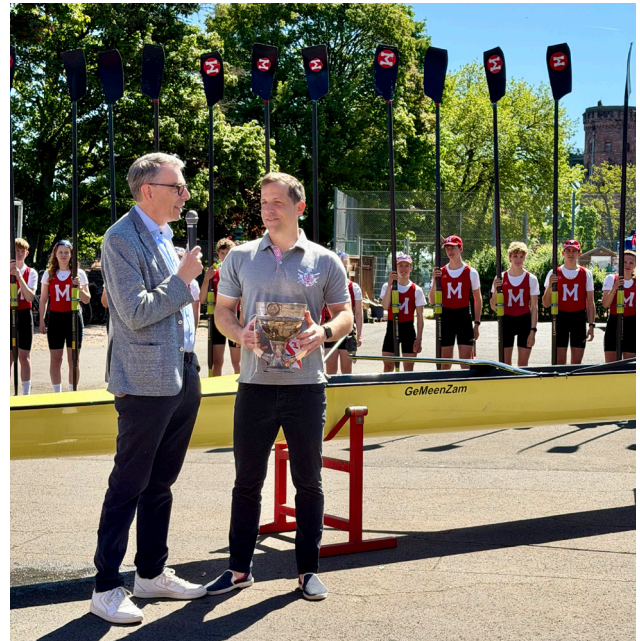
Am 1. Mai 2026 fand traditionell das Anrudern im Mainzer Ruder-Verein 1878 e. V. statt. Als Kooperationspartner waren die Schulleitungen des Bischöfliches Willigis-Gymnasiums und der Maria Ward-Schule Mainz eingeladen.



Schön zu hören, dass insbesondere die Vereinsrunderinnen, von denen fast alle MWS-Schülerinnen oder Ehemalige sind, bisher in der Saison schon sehr erfolgreich waren.



Weiterhin wünsche ich an dieser Stelle allen unseren Ruderinnen und natürlich genauso den Ruderern viel Erfolg in der Saison 2026 – ebenso wie es auch der anwesende OB Nino Haase ihnen mit auf den Weg gab.



Herzliche Grüße und allen eine gute Woche
Ute Plötz, MWS ■

Unsere MWS als Europaschule und die Heiligen Patrone Europas

Ein Impuls zum Einstieg in den Studientag des Kollegiums am 28.04.2026

Immer, wenn ich unser Foyer durchquere, fällt mein Blick auf die Wand mit den vielen Zertifikaten unserer Schule und ich freue mich über die Auszeichnungen. Ganz besonders über die jüngste Auszeichnung als „Europaschule“! So sind seit dieser Ernennung neben Maria Ward und Ignatius von Loyola auch die sechs Patroninnen und Patrone Europas für unsere Schule „zuständig“.

Papst Paul VI. und Papst Johannes Paul II. haben in Jahren 1964 bis 1999 insgesamt sechs Heilige zu den Schutzpatronen Europas erklärt.

Die hier abgebildete, im Auftrag von Renovabis angefertigte, Ikone (s. S. 3) zeigt sie alle zusammen: Den Hl. Benedikt von Nursia (6. Jhd.), die Brüder Hl. Kyrill und Hl. Method (9. Jhd.), die Hl. Katharina von Siena (14. Jhd.), die Hl. Birgitta von Schweden (14. Jhd.) und die Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein (20. Jhd.)).

Ich finde es klasse, dass drei Männer und drei Frauen ausgewählt wurden und alle sechs verbindet miteinander der Einsatz für Frieden und Verständigung. Sie lebten vorbildlich nach den christlichen Werten, stärkten Bildung, Kultur und Gemeinschaft und förderten die Zusammenarbeit in Europa. Die Patrone stammen aus verschiedenen Regionen Europas und gemeinsam symbolisieren sie die Einheit trotz Vielfalt in Europa.

Einheit trotz Vielfalt – eine Grundhaltung, die auch in unserer jetzigen Zeit angesichts der Kriege in Europa nicht an Bedeutung verloren hat. In unserem Schulalltag, in dem wir aus so unterschiedlichen Lebenszusammenhängen zusammen kommen, leben wir diesen Gedanken im Kleinen.

Fortsetzung nächste Seite

Besonders herausgreifen möchte ich das Leben des Hl. Benedikt von Nursia, da er sowohl als Patron Europas, als auch als Schutzpatron der Schülerinnen und Schüler gilt.



Benedikt von Nursia (um 480 – 547) lebte während des Zerfalls des römischen Reiches in Zeiten des Umbruchs. Neue Herrscher in vielen kleinen Reichen begannen Kultur und Ordnung neu aufzubauen und schafften damit den Übergang von der Antike zum frühen Mittelalter. Benedikt empfindet Rom als chaotisch und sittenlos und zieht sich auf das Land zurück, wo er Klöster gründet und Maßstäbe für das klösterliche Zusammenleben setzt. Bildung ist für ihn von größter Bedeutung und so legt er in seiner „Regula benedicti“ fest, dass Mönche lesen und schreiben lernen, damit sie die Heilige Schrift studieren konnten. Das Wissen sollte geordnet vermittelt werden und so wurden Klöster zu Bildungszentren für Kinder, Erwachsene und Mönche. Dort wurden Abschriften antiker und heiliger Schriften angefertigt und Benedikt trug wesentlich zur Bewahrung dieser antiken, christlichen Texte bei. Wegen dieses wichtigen Beitrags zur Entwicklung von Bildung in Europa wurde er 1964 von Papst Paul VI. zum Patron Europas erklärt. Benedikt legt in seiner „Regula benedicti“ Wert auf Ordnung, Verantwortung und Gemeinschaft, Werte auf die wir als Schulgemeinschaft auch großen Wert legen.

Seine berühmten Leitworte „Ora et labora“ – bete und arbeite – verbinden zwei zentrale Aspekte des

menschlichen Lebens: die Besinnung und das Tun. Innehalten bzw. reflektieren und handeln; Orientierung geben und Leistung einfordern.

Benedikt gründete Gemeinschaften, in denen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenlebten. Sie teilten Wissen, pflegten Bildung und bewahrten Kultur.

Als Europaschule stehen wir heute vor einer ähnlichen Aufgabe: Wir bringen junge Menschen zusammen, die in einer vielfältigen, mehrsprachigen und kulturell reichen Welt aufwachsen. Unsere Klassen sind Orte der Begegnung – Begegnung mit anderen Sprachen, anderen Perspektiven und anderen Lebensweisen. Genau darin liegt ein europäischer Gedanke.

Europa ist mehr als ein geografischer Raum. Europa ist eine Haltung: die Bereitschaft, Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Reichtum zu sehen. Benedikts Klöster waren Orte der Stabilität in unruhigen Zeiten. Vielleicht kann auch unsere Schule ein solcher Ort sein – ein Ort, an dem junge Menschen Orientierung finden, Verantwortung lernen und Gemeinschaft erleben.

Als Europaschule und als christliche Schule tragen wir Verantwortung für mehr als Fachwissen. Wir begleiten junge Menschen dabei, zu verantwortungsbewussten Europäerinnen heranzuwachsen: offen, solidarisch und dialogfähig.

Der Heilige Benedikt erinnert uns daran, dass Bildung immer auch Beziehung ist, dass Lernen Zeit braucht und, dass Gemeinschaft getragen wird von Respekt, Verlässlichkeit und gegenseitiger Verantwortung.

Möge uns dieser Gedanke am heutigen Studientag und im Schulalltag begleiten, damit wir uns gegenseitig und unsere Schülerinnen unterstützen und fördern und so zu Freiheit und Friede beitragen.

Marlene Berns,
Schulseelsorge, MWS ■

Englandfahrt der Jahrgangsstufen 9 und 11

Nach langer Vorfreude startete unsere Reise nach Hastings früh am Morgen. Nachdem 50 Mädchen ihre Koffer verstaut, sich von ihren Familien verabschiedet und die „Passkontrolle“ hinter sich gebracht hatten, lag eine 15-stündige Fahrt vor uns. Die Route führte uns mit dem Bus und der Fähre über den Ärmelkanal, bis wir am Abend erschöpft, aber gespannt von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden.



Der erste Tag brachte uns zum Leeds Castle. In zwei Gruppen besichtigten wir die historische Burg und erkundeten die weitläufigen Parkanlagen. Danach ging es weiter in das charmante Städtchen Rye, wo wir nach etwas Freizeit eine traditionelle englische Tea Time erlebten.

Am zweiten Tag stand London auf dem Programm. Trotz der langen Anfahrt schafften wir ein beeindruckendes Pensum: London Eye, Tower Bridge, Big Ben und der Buckingham Palace waren nur einige der Stationen. Den Abschluss bildete eine ausgiebige Shoppingtour inklusive Souvenirkauf am Covent Garden.



Der dritte Tag bot eine Mischung aus Kultur und Natur: Zuerst besuchten wir das Museum in Brighton mit anschließender Freizeit in der Stadt. Am Nachmittag folgte bei traumhaftem Wetter das landschaftliche Highlight: ein Cliffwalk vom Beachy Head nach Eastbourne entlang der beeindruckenden Steilküste.



Am letzten Tag hieß es Abschied nehmen. Nach dem Verladen des Gepäcks erhielten wir eine Führung durch unseren Zielort Hastings, gefolgt von ausreichend Zeit für letzte Erkundungen und Besorgungen.

Die Heimreise verlief reibungslos, sodass wir pünktlich um 5 Uhr morgens wieder zu Hause ankamen. Was bleibt, ist die Erinnerung an eine tolle Gemein-



schaft und eine Reise voller besonderer Erlebnisse. Ein großes Dankeschön geht an unsere Lehrerinnen Frau Gebhardt und Frau Lubojansky, die die Reise hervorragend organisiert und uns fürsorglich und liebevoll betreut haben sowie an unseren Busfahrer Abi, der uns sicher durch den britischen Linksverkehr gesteuert hat!

Malena Wellek, 9e ■

Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hofterre von S2 bis St. Josef und Mittelstufenraum
04.05. - 08.05.	5b	6b	7c	8b
11.05. - 15.05.	5c	6c	7d	8c
18.05. - 22.05.	5d	6d	7e	8d

Termine 2025 / 2026

04.-08.05.	Jg. 10, 12: Fahrtenwoche Jg. 9: Berufspraktikum
05.-11.05.	Mainz in Dijon
06.-08.05.	Klassenfahrten Jg. 5
09.05.	Workshop Zyklusshow in S2
12.05.	Jg. 5 Ökumenischer Gottesdienst
14.05.	Christi Himmelfahrt, schulfrei
15.05.	beweglicher Ferientag, schulfrei
19.05.	Jg. 6 Ökumenischer Gottesdienst
19.-22.05.	Vallendar 8c, 8d
20.05.	Jg. 9 Ökumenischer Gottesdienst
25.05.	Pfingstmontag, schulfrei
26.05.	5(d) WortGottesFeier
27.05.	8(e) Eucharistiefeier
27.05.-02.06.	Mainz in Barcelona
28.05.	SEB-Sitzung
29.05.	11(rk4) Eucharistiefeier, 2. Stunde 18:00 Probe Firmgottesdienst St. Stephan
03.06.	Sportfest auf 1817
04.06.	Fronleichnam, schulfrei
05.06.	beweglicher Ferientag, schulfrei
08.06.	Jg. 6: Ausgabe der Jahreszeugnisse nach der 6. Stunde
08.-12.06.	10b: Berufspraktikum
10.06.	Sportfest (Ersatztermin) 19:00 Theater AG: Premiere im Maria Ward-Keller
11.-17.06.	Barcelona in Mainz 19:00 Theater AG: Zweite Aufführung im Maria Ward-Keller
12.06.	12 (rk1) WortGottesFeier, 2. Stunde 19:00 Theater AG: Dritte Vorstellung im Maria Ward-Keller 19:00 PFG-Konzert im Willigis Gymnasium, Sporthalle

KONTA>IT

Schulzeitung der
Maria Ward-Schule

Ballplatz 3
55116 Mainz
Tel. 06131/260-122
www.mws-mainz.de

kontakt@mws-mainz.de